rabent, 4 rgeh., 4 nr., Elek- 1. F Lift p. F tt., 2 r., 2 r., 2 lipit., 4 Db.=Post-	Relb, DbPottalatil., 4 Schwägermann, Brieftr. 26 unbel. (Gabelsbergerstraße) 27 Wolter, Gustav, Herrengarderobegsch., p (7.4.05) Rödiger, Pens., p List 467 Oberheide, ObPostassissis, 1 Schulk, Landmess., 2 Schirmer, Postsetr., 2 Schirmer, Büsetr., 2 Schirmer, Büsetr., 2 Schirmer, Büsetr., 3 Hadung, ObBahnassist., 3 Heber, Kontor., 3 Fladung, ObPostschiffin. Mießen, We., 4 28 Häseler. Lina, 1 List 468 Baart, ObBahnassist. a. D., p Wolter, Reinhol., p Trilling, Landgerichts- Setr., 1	Rirchhof, Generalvertr. F Undres, Direkt., 3 Heuer, Kfm., 3 Gbers, Kfm., 4 Gerwig, Uffifl., 4 Hannov. Mülltonnen= Bertrieds=Gefellsch. m. d. H. K.	Bolle, Guit. Baul, Eurt Ediröter, Ed. Weserling, Carl 36 Doden, Jul., Part. (in 8) (2. 3. 01). Lift 319 de Luc, Klempnermstr.,	Stetmer Sefr., a Rippenb ichaffn. Lovenz, (a Battert, i Reichelt, Behrenz, 41 Dillge, Au Ehefr. H kau (19. Krepp, So Meyer, Ru Köhler, Lan Meyer, Bu Bagner, R Sammerstri Osterwald, Kriiger, Ba Müller, Offis
---	---	---	--	--

Bei unseren Recherchen über den hannoverschen Fotografen Will Burgdorf (1905-1944) sind wir bisher noch nicht auf seinen schriftlichen Nachlass gestoßen – und es gibt eigentlich nur wenig Hoffnung, dass etwa Briefe oder andere persönliche Dokumente von Will Burgdorf und seiner Frau Maria Burgdorf überhaupt erhalten geblieben sind.

In den 1970er Jahren soll Mario Burgdorf, der Sohn von Maria und Will Burgdorf, den noch erhaltenen fotografischen Teil des Nachlasses seines Vaters aus einem Keller im hannoverschen Stadtteil List nach München geholt haben – dieser ist dann später in einem Aktionshaus wieder aufgetaucht.

Die größte Burgdorf-Sammlung – in privatem Besitz – umfasst etwa 2.000 Original-Fotografien und etwa 6.500 Original-Negative.

Bisher können wir nur anhand der von Will Burgdorf fotografierten Personen und den äußeren Fakten – Geburtsort, Eltern, Geschwister, Wohnadressen usw. – versuchen, uns ein Bild von seiner Biografie zu machen.

Es lebt in den USA noch eine über 90jährige Freundin von Maria Burgdorf, von der wir einige sehr wertvolle und anziehende Einblicke in die Lebenswelt des Ehepaars Burgdorf in Hannover bekommen haben.

Eine wichtige Frage – wie kommt Will Burgdorf zur Fotografie – abgesehen von einer möglichen fotografischen Ausbildung – und – woher hatte Will Burgdorf – nicht einmal zwanzig Jahre alt – Anfang der 1920er Jahre von Hannover aus Kontakt zum Atelier des bekannten Fotografen Bruno Wiehr in Dresden!?

Wir fanden nun in den alten Adressbüchern von Hannover einen interessanten Hinweis, der zu weiteren Spekulationen einlädt.

1920 wohnte Will Burgdorf in Hannover mit seinen Eltern in der Voßstr. 32a – zweiter Stock. Im gleichen Haus, zur gleichen Zeit – einen Stock tiefer – wohnte ein Fotograf mit dem Namen Graeb!



Auch über das Stadtarchiv Hannover erhielten wir nun weitere Informationen über den Fotografen Arno Graeb:

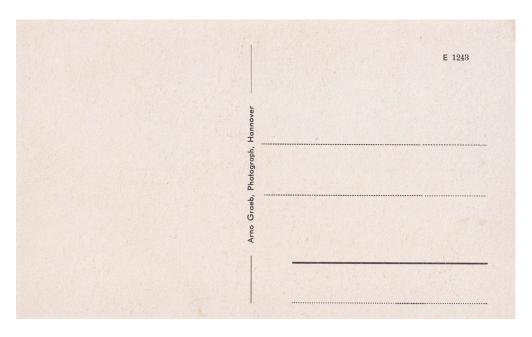
Arno Graeb erscheint 1940 letztmalig in den Hannoverschen Adressbüchern und wird dort als Photograph bezeichnet.

Außerdem haben wir eine Einwohnermeldekarte (4. Schicht) aus der hervorgeht, dass Arno Graeb am 06.05.1871 in Eisenach geboren wurde, am 28.03.1911 von Dortmund kommend in die Voßstraße 32 a einzog, zwischen dem 2.3.1915 und dem 1.12.1918 beim Militär war, danach wieder in der Voßstraße wohnte und am 15.10.1943 nach Leveste verzog.

Der Eintrag im Hausstandsbuch der Voßstraße 32a bestätigt diese Mitteilungen.

Weitere Nachrichten zur Person Arno Graebs oder seines Fotoateliers konnten wir leider in den Beständen nicht ausfindig machen.





Was lässt sich vermuten – vielleicht hat Will Burgdorf seine Liebe zur Fotografie durch Arno Graeb entdeckt – und vielleicht hat Arno Graeb Will Burgdorf nach Dresden vermittelt!?

Noch wissen wir zu wenig über Arno Graeb – dass wir aber nun drei seltene Aufnahmen aus dem Atelier von Arno Graeb besitzen, verdanken wir – wieder einmal! – den Kadlec-Sisters!

Das Theatermuseum ist an weiteren Ankäufen – oder Schenkungen – von Fotografien von Arno Graeb interessiert – auch über weitere Informationen über das hannoversche Fotoatelier Graeb wären wir sehr dankbar – carsten.niemann@staatstheater-hannover.de – 0511 9999 2040.

